

Finger weg vom Jungwild

Spaziergänger sollten die Finger von Rehkitzen und anderem jungen Wild lassen. „Der Menschengeroch schreckt die Elterntiere ab, so dass diese ihre Jungen verstoßen“, betont Kreis-Jagdberater Dietrich Junge.

Der Fachmann bezieht sich auf die von Anfang April bis Mitte Juli dauernde Brut- und Setzzeit. Junge appelliert gleichzeitig an die Landwirte, die zuständigen Jäger rechtzeitig über die Mähtermine ihrer Wiesen zu informieren.

Da das Gras den Jungtieren Schutz und Deckung bietet, sind sie beim ersten Mähen leicht zu übersehen. Schnell geraten sie in die landwirtschaftlichen Mähwerke und werden verstümmelt oder getötet. Um Rehkitze, Hasen, Fasane und Kiebitze vor den Mähmaschinen zu retten, müssen die Tiere von den Jägern aus den Wiesen verscheucht werden.

Anschlussstelle Hamm auf A2 für drei Wochen gesperrt

Die Straßen.NRW-Autobahnniederlassung Hamm sperrt in der A2-Anschlussstelle Hamm ab Dienstagmorgen (7. April) für drei Wochen die Auffahrt in Fahrtrichtung Hannover. Eine Umleitung mit dem „Roten Punkt“ wird eingerichtet. Diese führt zunächst zur Anschlussstelle Bönen in Fahrtrichtung Oberhausen. Dort kann der Verkehr abfahren und dann wieder in Fahrtrichtung Hannover auffahren.

Der Landesbetrieb verlängert in der Abfahrt von der A2 zur B63 die Rechtsabbiegespur (Fahrtrichtung Werl) um 150 Meter. Durch

die dann größere Fläche vor der bestehenden Ampel soll künftig verhindert werden, dass sich der abfahrende Verkehr auf die Autobahn zurückstaut.

Straßen.NRW investiert hier 250.000 Euro aus Bundesmitteln.

Mobbing im Internet Thema beim Kreispräventionstag

Beleidigungen, Diffamierungen und (sexuelle) Belästigungen in digitalen Medien, das sogenannte Cybermobbing, sind mittlerweile Bestandteil der jugendlichen Lebenswelt. Formen des Cybermobbings können sehr **leicht Krisen verschärfen und gerade junge Menschen vor scheinbar unlösbar Probleme stellen**. Und nicht selten stehen Erziehungsberechtigte, Sportvereine oder andere Institutionen, bei denen betroffene Kinder und Jugendliche Hilfe oder Rat suchen, hilflos vor der Problematik.



Vorbereitung des Kreispräventionstages 2015 zum Thema Cybermobbing, v.l.: Britta Discher (Lebenszentrum Königsborn) , Klaus Stindt (Leiter Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz), Ute Hellmann (Pressesprecherin Polizei) sowie Dr. Michael Nicolas (Kompetenzteam Kreis Unna) . (Foto: Peter Gräber)

Hier will der **Kreispräventionstag 2015** zum Thema „Cybermobbing – eine Herausforderung für Schule, Jugendhilfe, Sportorganisationen und Polizei“ ansetzen: „Ziel dieses Tages

ist es, durch verschiedene Vorträge von hochkarätigen **Referenten und in Workshops** Hintergrundinformationen zu liefern und **Unterstützungsangebote verschiedener Präventionsanbieter** vorzustellen und sich darüber auszutauschen“, erläutert Klaus Stindt, Leiter Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz, bei der Pressekonferenz zur Veranstaltung am Mittwoch, 1. April, im Kreishaus. „Im Nachgang zum Kriminalpräventionstag können dann weitere **Handlungskonzepte im Kreis Unna** abgestimmt werden“, hofft Stindt, der bestätigen kann, dass Cybermobbing ein zunehmend wichtiges Thema ist. **„Allein bei der Kripo haben wir dazu 30 Anfragen voriges Jahr gehabt.“** Wobei davon auszugehen ist, dass in den Schulen, Sportvereinen, Jugendeinrichtungen oder im privaten Umfeld die Problematik noch viel präsenter ist.

Ziel dieses Tages ist es, durch verschiedene Vorträge von hochkarätigen Referenten und Workshops Hintergrundinformationen zu liefern und Unterstützungsangebote verschiedener Präventionsanbieter vorzustellen und sich darüber auszutauschen.“ (Klaus Stindt, Leiter Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz)

Ein großes Thema an den Schulen: Lehrer rufen um Hilfe

So bestätigt Dr. Michael Nicolas vom Kompetenzteam Kreis Unna: „Wir wollen das Thema noch **stärker an die Schulen bringen** als bisher. Der Leidensdruck bei den Lehrern ist groß. Die Kollegen rufen nach Hilfe.“ Und auch die Sozialwissenschaftlerin Britta Discher vom Lebenszentrum Königsborn, die gemeinsam mit Klaus Stindt und Dr. Michael Nicolas den Kreispräventionstag redaktionell vorbereitet hat, kann bestätigen, dass gerade **die ohnehin psychisch weniger stabilen Kinder und Jugendlichen noch in ganz besonderer Weise**

unter Cybermobbing leiden. „Wir arbeiten ja beim Kinderschutz oder im Lebenszentrum sehr einzelfallorientiert. Bei diesem Thema kann es aber nur gut sein, wenn möglichst alle zusammenarbeiten. Wir bieten beim Kreispräventionstag eine Fallwerkstatt an und hoffen darauf, dass sich ein gutes Netzwerk entwickelt.“

Schirmherr des Kreispräventionstages, der **am 28. April im SportCentrum in Kamen-Methler** stattfindet, ist Landrat Michael Makiolla. „Ich finde ganz wichtig, dass zu diesem Thema die

unterschiedlichen Akteure einmal zusammengebunden werden. Der Kreispräventionstag scheint mir da ein **geeignetes Instrumentarium** zu sein.“ Zwar werden mit der Veranstaltung in erster Linie Institutionen und Einrichtungen (Schulen, Vereine und ihre Vertreter) angesprochen. Grundsätzlich kann aber **jeder Interessierte daran teilnehmen** und auch einen der acht Workshops besuchen.

Mehr Informationen zum Kreispräventionstag und das Programm finden Sie unter www.prosi-unna.de/kreispraeventionstag-2015-cybermobbing

Sturmtief „Niklas“: Feuerwehr fährt 174 Einsätze

Insgesamt 174 Einsätze zwischen Dienstag um 0 Uhr und Mittwoch um 10.30 Uhr – das ist die vorläufige Sturmbilanz der Rettungsleitstelle des Kreises Unna. Auch für heute warnt der Deutsche Wetterdienst wieder vor Sturmböen.

Sturmtief Niklas forderte die Rettungskräfte im Kreis Unna stark, und noch ist ein Ende nicht in Sicht. Die meisten

Spuren hat das Unwetter in Unna hinterlassen. Unter anderem wurde hier am Dienstag eine Person durch eine umgestürzte Kastanie an der Friedrich-Ebert-Straße in Königsborn schwer verletzt.

Wetterdienst warnt weiter vor Sturmboen

Umgestürzte Bäume, große Äste und Dachziegel mussten die Einsatzkräfte in allen Städten und Gemeinden des Kreises von Straßen, Wegen und Plätzen räumen. Vereinzelt wurden zur Beseitigung der Schäden Straßen gesperrt, darunter auch der Bürenbrucher Weg (K22) in Schwerte. Die Aufräumarbeiten werden hier voraussichtlich im Laufe des Mittwochs abgeschlossen sein. Das gleiche gilt für die K33 (Stentroper Weg) auf Fröndenberger Stadtgebiet zwischen Stentrop und Warmen. Dort drohte eine Eiche nach Blitzschlag umzustürzen.

Darüber hinaus rät der Fachbereich Bauen des Kreises, den Alleinradweg Königsborn–Welver derzeit nicht zu befahren. Hier sorgen unzählige dicke Äste für akute Sturzgefahr.

Der Deutsche Wetterdienst warnt im Kreis Unna weiter vor Sturmböen von bis zu 85 Stundenkilometern. Die Wetterwarnung gilt zunächst bis Mittwochabend um 20 Uhr. Die Wetter-Experten raten, auf herabfallende Gegenstände zu achten. Lockere Äste könnten herabstürzen.

Überfall auf Bergkamener

Sparkasse

In der Nacht zu Montag (30. März) sprengten Geldräuber den Geldautomaten der **Sparkassenfiliale in der Bönener Bahnhofstraße**. Am heutigen Mittwochmorgen (1. April) betrat um 10.10 Uhr ein unbekannter Bankräuber die **Bergkamener Filiale der Sparkasse** In der City. Unter Vorhalt einer Schusswaffe forderte er Geld von einer Bankangestellten und flüchtete anschließend zu Fuß vermutlich in Richtung Schulstraße.

Der **bewaffnete Einzeltäter** wird wie folgt beschrieben: etwa 20 bis 25 Jahre alt, schlanke Figur. Zur Tatzeit trug er eine auffällig große Brille mit dunklem Rahmen und eine **Basecap mit Tarnmuster** unter der **kinnlange, dunkle Haare** hervorguckten. Er war mit einer **schwarzen Kapuzensweatshirtjacke mit einem weißen Kreisornament** und einem Schriftzug auf der linken Brustseite bekleidet. Nach Zeugenaussagen könnte es sich um einen Osteuropäer gehandelt haben.

Weitere Einzelheiten liegen zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vor. Die Ermittlungen und Fahndungsmaßnahmen dauern derzeit noch an. Hinweise nimmt die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0 entgegen.

Stadt und GSW wollen das Kombibad Bergkamen-Mitte wieder auferstehen lassen

Die Diskussion über die Zukunft der Frei- und Hallenbäder in Bergkamen hat in den vergangenen Monaten die Wellen hoch schlagen lassen. Inzwischen zeichnet sich immer deutlicher ab,

was Stadt und GSW wirklich planen: Sie wollen das Kombibad Bergkamen-Mitte wieder auferstehen lassen.



Das Hallenbad in Bergkamen soll wieder einen Außenbereich erhalten. Genutzt werden die beiden Becken des ehemaligen Freibads.

Technisch scheint dies kein Problem zu sein, wie die inzwischen erstellten Gutachten zeigen. Bekanntlich wurden die beiden Außenbecken nach der Schließung des Freibadteils vor rund 20 Jahren verfüllt. Die Beckenwände haben diese Zeit erstaunlich gut überstanden. Auch die Beachvolleyball-Turniere haben ihnen nicht geschadet.



So viele Besucher soll wieder das neue Kombibad Bergkamen-Mitte anlocken. Hier ein historisches Foto vom Freibad.

Sie müssen nur wieder frei gelegt werden. Die Wasseraufbereitung und die Versorgung kann dann wie gehabt von der Hallenbadtechnik übernommen werden.

Tatsächlich verschwunden sind aber der Sprungturm, die

Wasserrutsche und die Startblöcke. Auch hier hat der Gutachter eine praktikable und dazu auch kostengünstige Lösung gefunden. Sie werden einfach vom Wellenbad in Weddinghofen umgesiedelt.



Hundeschwimmen im Wellenbad Weddinghofen.

Das Wellenbad soll nun aber keineswegs geschlossen werden, wie einige Weddinghofener befürchten. In den Sommermonaten wird es nun an den Wochenenden fürs Hundeschwimmen genutzt. Die bisherigen Badevergnügungen für unsere vierbeinigen Freunde waren schließlich sehr erfolgreich. Unklar ist nur, ob den Bellos und Fiffies auch ein Wellengang vergönnt wird. Notfalls wird die Wellenmaschine eingemottet.

Strengere Vorschriften für Kurzzeitkennzeichen

Die Regeln für die Ausgabe von Kurzzeitkennzeichen werden ab dem 1. April 2015 strenger. Daran erinnert die Straßenverkehrsbehörde des Kreises. So gibt es Kurzzeitkennzeichen künftig nur für Fahrzeuge mit gültiger Hauptuntersuchung – oder für die Fahrt in die Werkstatt.

Mit dem Nachweis einer gültigen Hauptuntersuchung will der

Gesetzgeber für mehr Sicherheit auf den Straßen sorgen. Ist der Termin für die nächste Hauptuntersuchung (HU) oder Sicherheitsprüfung (SP) bereits verstrichen, sind nur Fahrten zur Zulassungsbehörde, Untersuchungsstelle oder in die Werkstatt erlaubt.

Daneben soll die Gesetzesänderung den Missbrauch von Kurzzeitkennzeichen eindämmen. Denn bisher konnten die Kennzeichen fünf Tage lang für ein beliebiges Fahrzeug genutzt werden. Auch das ist ab April nicht mehr möglich. „Kurzzeitkennzeichen können künftig nur zugeteilt werden, wenn das Fahrzeug, das damit gefahren werden soll, bekannt ist“, sagt Fachbereichsleiter Günter Sparbrod.

Details zu den Neuerungen und weitere Informationen gibt es unter www.kreis-unna.de, Suchbegriff: „Aktuelle Informationen Zulassungsstelle“.

Warum junge Leute Abwasserverbände hip finden

Die Abwasserreinigung erscheint zunächst einmal als ein bei jungen Menschen nicht besonders „hippes“ Marktsegment. Und doch erhalten die beiden regionalen Wasserwirtschaftsverbände Emschergenossenschaft und Lippeverband weit mehr qualifizierte Azubi-Bewerbungen als sie Ausbildungsplätze anbieten können. Zudem sind beide Häuser als lokal verwurzelte, moderne und attraktive Unternehmen angesehen.

Emschergenossenschaft und

Lippeverband informieren Unternehmen über ihre Ausbildungspraxis

Was machen Emschergenossenschaft und Lippeverband anders – vielleicht sogar besser – als andere Unternehmen bezüglich der eigenen Arbeitgebermarke? Und wie können andere davon profitieren? Die Unternehmensberatung Spirit Training & Consulting GmbH in Gladbeck veranstaltet am

30. April von 9.30 bis 13.30 Uhr einen Workshop, **der genau diesen Fragestellungen nachgeht.**

Die Veranstaltung findet in den Räumen der GmbH an der Hermannstraße 179 in Gladbeck statt. Vertreter von Emschergenossenschaft und Lippeverband werden ebenfalls als Gäste anwesend sein und aus Ihrer Berufspraxis berichten.

Für die Teilnahme erhebt die Spirit Training & Consulting GmbH einen Kostenbeitrag. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter 02043/37 57 56-0 oder auf www.spirit-tc.de.

Neue Babyschwimmkurse am Hellmig-Krankenhaus

Neue Babyschwimmkurse der Elternschule des Hellmig-Krankenhauses beginnen am Montag, 20. April, und am Donnerstag, 30. April, jeweils ab 16 Uhr für Kinder, die ab April 2014 geboren sind. Die Kurse werden von der Elternschule in Kooperation mit der Familienbande organisiert und finden im Schwimmbad von Reha Sport Kamen am Hellmig-Krankenhaus statt.

Wenn Eltern mit ihren Babys schwimmen gehen, profitieren die Kleinen in ihrer ganzen Entwicklung davon. Babyschwimmen fördert das Selbstvertrauen und die Bindung an die Eltern, ist aber auch für die körperliche Reifung enorm nützlich. Weil zudem der Gleichgewichtssinn geschult wird, ist die Laufhaltung und die Bewegungskoordination später deutlich besser. Bei ganz kleinen Kindern stehen Spaß und Planschen im Vordergrund.

Interessierte können sich bei Marianne Künstle in der Elternschule unter der Telefonnummer 0231-922 1252 oder per Email an elternschule@klinikum-westfalen.de anmelden.

Hälfte des gesamten Monatsniederschlags seit Sonntag gefallen

Beinahe wäre der März 2015 als besonders trockener und frühlingshafter Monat in die Wetterstatistik eingegangen. Aber seit Sonntag sieht alles ganz anders aus: In den letzten drei Märztagen ist mehr Regen gefallen als bis dahin im gesamten Monat. Die Folge: Sowohl in der oberen Emscher als auch am Unterlauf der Lippe steigen die Pegel auf Hochwasserniveau, Gefahren drohen allerdings bisher nicht, wie der Lippeverband mitteilt.

Die Niederschläge, die an den Messstationen von Emschergenossenschaft und Lippeverband gemessen wurden, sind von Ort zu Ort unterschiedlich, doch der Trend ist überall gleich: Der meiste Regen im Monat März ist seit Sonntag gefallen – dabei ist der heutige letzte Tag im Monat logischerweise noch gar nicht mitgerechnet. So variieren die Niederschläge vom 1. bis zum 30. März im Emschergebiet

zwischen 40,9 Litern pro Quadratmeter in Dortmund-Applerbeck und 64,9 Litern in Oberhausen-Buschhausen. Herne mit 57,3 Litern und Gelsenkirchen-Heßler mit 59,4 Litern liegen dazwischen. Bis einschließlich Samstag (28. März) waren dagegen nur 15 Liter in Dortmund und 27,5 Liter in Oberhausen gefallen – der Rest kam erst jetzt.

Ganz ähnlich sieht es an der Lippe aus: Am wenigsten Regen fiel in Soest mit 44,3 Liter, am meisten Regen fiel in Haltern mit 66,3 Litern pro Quadratmeter, dazwischen liegen Werl (48,8), Schermbeck (50,9), Lünen (52,4) und Rorup (57,5). Auch hier die gleiche Tendenz: So waren bis zum vergangenen Samstag lediglich 18,9 Liter in Soest und 33,5 Liter in Haltern gefallen.

Pegel rasch gestiegen

Das wirkt sich natürlich auch auf die Wasserstände aus: So ging der Emscherpegel in Dortmund-Mengede, der in der vergangenen Woche zwischen 1,00 m und 1,30 m schwankte, steil nach oben und erreichte heute Mittag rund 3,10 m! Es zeichnet sich jedoch ab, dass die Emscher bereits wieder fällt – ein typisches Phänomen in der dicht bebauten Stadtlandschaft mit vielen versiegelten Flächen. Etwas anders die Lippe. Auch hier steigen die Pegel rasch an: in Lünen seit dem Wochenende von rund 2,50 m auf 3,40 m, in Haltern von 1,60 m auf 2,90 m und in Dorsten von 4,90 auf 6 m.

Während an der Emscher das Hochwasser seinen Scheitelpunkt schon überschritten hat, ist die Entwicklung vor allem an der unteren Lippe noch nicht abzusehen. Ob hier die Wasserstände noch weiter steigen, hängt jetzt vor allem von weiteren Niederschlägen ab. Heute werden rund 19 Liter und morgen noch einmal rund 9 Liter im Durchschnitt des Lippeverbands-Gebietes erwartet. Je nachdem, wie sich die Niederschläge räumlich verteilen, werden sie mehr oder weniger schnell die Lippe erreichen und damit Einfluss auf den Wasserstand haben.

Eine Auswirkung haben Regen und hoher Wasserstand auf jeden Fall: Der Lippeverband wird die Lippefähre „Baldur“ in Dorsten in diesem Jahr erst nach Ostern zu Wasser lassen. Denn Wasserstände von 6,50 bis 7 Metern sind für den Fährbetrieb zu viel.

Polizeibeamtin bietet Infos und Hilfe an



Bezirksbeamtin
Beate Kohlhas

Der Bezirksdienst der Polizei bietet im April eine Bürgersprechstunde in Bergkamen-Weddinghofen an. Am Donnerstag, 2. April, hat Bezirksbeamtin Beate Kohlhas von 15 Uhr bis 17 Uhr im Alevitischen Gemeindezentrum Kreis Unna e.V., Buchfinkenstraße 8, ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger.